



Deutscher
Fallschirmsportverband e.V.
Geschäftsstelle Helmut Bastuck
Comotorstr. 5
66802 Ueberherrn
Telefon: 06836 - 92307
Telefax: 06836 - 92308
info@dfv.aero
www.dfv.aero



 **SID** MARKETING

SID Sportmarketing &
Communication Services GmbH
Ursulaplatz 1
D-50668 Köln

fon: +49 / 221 / 99880-300
fax: +49 / 221 / 99880-310

redaktion@sid-marketing.de

News 1 / 13.03.2012



Großformations-Rekordversuch im Fallschirmsport Deutsche Springer wollen Russen als weltbeste Nation ablösen

Eisenach – Während auf den Fallschirmsprungplätzen in Deutschland noch immer Winterpause angesagt ist, hat sich die nationale Großformationsszene längst startklar für ein einmaliges Vorhaben gemacht. Fernab der Heimat will sie in der Wüste von Arizona einen Rekord aufstellen, der es in sich hat. Am Himmel über dem Flugplatz Eloy soll die deutsche Bestmarke in der Disziplin „Größte Freifallformation“ von 200 auf 240 Springer geschraubt werden.

Die deutliche Steigerung klingt verrückt, umso mehr, wenn man weiß, dass die Deutschen in dieser Disziplin ohnehin weltweit seit Jahren an der Spitze stehen. Doch mit kleinen Fortschritten haben die Organisatoren vom FSC Dädalus Eisenach in Thüringen nicht viel am Hut. Viel zu groß ist der Aufwand für solch ein Mammut-Vorhaben, um sich mit marginalen Resultaten zufriedenzugeben.

Acht Tage sind für das deutsche Projekt in den USA angesetzt. Los geht es am 16. März zunächst mit kleineren Gebilden als Aufbausprünge. Klein ist dabei jedoch relativ, denn Formationen mit knapp 40 Springern zum Eingewöhnen sind im Alltag auf deutschen Sprungplätzen eher die Ausnahme. Die ersten Versuche mit der kompletten Truppe sind in Eloy frühestens ab dem vierten Tag geplant. Dann geht es erstmals auch noch ein Stück höher in den Himmel. Elf im engen Verband fliegende Flugzeuge bringen die Springer auf eine Höhe von mindestens 5500 Meter über dem Platz. Ab 4000 Meter über dem Meeresspiegel werden die Springer – und im Übrigen auch die Piloten – in den Maschinen mit Sauerstoff versorgt.

Das „Projekt 240“ ist weit mehr als nur eine Selbstbestätigung. Jahrelang war Deutschland die Nation, die weltweit die größte Freifallformation stellte und den Pegel höher setzte. Der 122er-Formation von Dubai im Jahr 2004 folgte zwei Jahre später der 156er-Rekord in Eloy und im Jahr 2008 der 200er, wiederum am Himmel über Arizona.

Seit jedoch die Russen eine Aufholjagd gestartet und im August vorigen Jahres die Deutschen mit einer 201er-Formation in Kolomna nahe Moskau als weltbeste Nation in der Großformation entthront haben, hat der Ehrgeiz des deutschen Organisationsteams aus Eisenach einen zusätzlichen Schub erfahren. „Eine Formation mit 201 Leuten wäre freilich schon ein neuer deutscher Rekord. Aber allein schon wegen der Russen müssen wir mindestens 202 schaffen, um wieder die weltbeste Nation zu sein“, sagt Dädalus-Mitorganisator Dieter Kirsch. Zugleich verweist er auf die schon seit über einem Jahr feststehende Projektbezeichnung für Eloy und betont: „Das ist aber gar nicht unser Ziel. Wir haben uns ja schließlich 240 vorgenommen.“

Hinweise für die Redaktionen:

- Der Deutsche Fallschirmsportverband berichtet auf seiner **Internet-Präsenz** www.dfv.aero ab 15. März täglich über die Entwicklung des Projektes.
- Eine **Graphik** mit den verschiedenen Sektoren beim geplanten Großformationsrekord steht zum Download bereit unter www.sportpresseportal.de.

